

SIEBEN FAKTEN

Themen & Termine, die in der Region wichtig sind

1 Hilfsaktion des Tages

Kostenlos geimpft

Unterstützung, die ankommt: Obdachlose und andere Hilfsbedürftige können um 13.30 Uhr ihre Tiere in die Teestube, Dotzheimer Straße 9, bringen. Dort werden die vierbeinigen Lieblinge von zwei Tierärzten des Tierschutzvereins kostenlos untersucht und geimpft.

2 Kleinkunst des Tages

Fiktives Hotel

Ein Nachtportier und viele ungewöhnliche, aber auch ganz normale Gäste: Bei den improvisierten Hotelgeschichten können die Zuschauer im Kunstlerhaus 43 ab 20 Uhr den Fortgang der Geschichte beeinflussen. Die jungen Schauspieler greifen alle Einwurfe des Publikums auf.

3 Vortrag des Tages

Schöner Bodensee

Bilder vom Bodensee und Meran lassen in einem Diavortrag um 19.30 Uhr im Haus der Heimat Urlaubsgefühle entstehen.

4 Film des Tages

Trickfilme

Einige der besten internationalen Trickfilme sind ab 19.45 Uhr in der Deutschen Film- und Medienbewertung im Schloss Biebrich zu sehen.

5 Party des Tages

Abtanzen

Zum Start ins Wochenende: Um 21 Uhr geht die Mash up Friday Party im Park Café los.

6 Zahl des Tages

2000

2000 Besucher sollen in der neuen großen Halle am Schlachthof Platz finden, wenn die Variante der Stadtentwicklungsgesellschaft verwirklicht wird. Wird das Konzept des Hochbauamtes realisiert, wären es sogar 2500.

7 Theater des Tages

Shakespeare

„Maß für Maß“ von Shakespeare wird um 19.30 Uhr im Walhalla Theater am Mauritiusplatz aufgeführt.

Gusseiserne Säulen freigelegt

FUSSGÄNGERZONE Die Renovierung des Hauses an der Ecke Langgasse/Bärenstraße wertet das Flair weiter auf

Von
Manfred Gerber

WIESBADEN. In der Fußgängerzone wird zurzeit eine weitere Perle geschliffen: die Fassade am Erdgeschoss des Hauses Bärenstraße 8/Ecke Langgasse, in dem lange das „Dom“ zu Hause war und zuletzt der „Sport Fritz“ ein unrühmliches Ende fand. Doch die Zukunft wird lichter: Vielleicht noch vor Weihnachten eröffnet in dem Eckhaus auf zwei Etagen eine Filiale von Marc Cain mit hochwertiger Damenmode. In einem restaurierten und komplett runderneuertem Ambiente.

Zurzeit wird dort freilich noch fleißig gewerkelt. Die Verkleidungen der Gesimse aus den 50er Jahren sind entfernt, die gusseisernen Säulen aus den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts freigelegt, die alten Bossenquaderungen am Eingang wiederhergestellt. „Die haben wirklich ganze Arbeit geleistet“, sagt sarkastisch Architekt Dirk Hoga, der die Bauarbeiten leitet. Die Quaderungen waren Anfang der 60er Jahre einfach abge-

schlagen und die Wände mit Travertin überpflastert worden, jetzt werden sie mit einer Kunststeinmischung wiederhergestellt.

Offene Türen eingerannt

Marc Cain sei bei den Eigentümern, einer Erbgemeinschaft, mit dem Wunsch, vor einem Einzug das Gebäude zu renovieren, offene Türen eingerannt, berichtet Thomas von Biel von der Hausverwaltung, die den Umbau managt. Die Mieten blieben, sagt er, auch nach dem Umbau „stabil“. Den Eigentümern sei es darauf angekommen, aus dem Eckhaus

mit dem markanten turmartigen Eckerker etwas Gescheites zu machen und dafür einen seriösen Mieter zu bekommen. An die 200 000 Euro werden in den Rückbau investiert. Marc Cain hatte zuvor in der Webergasse eine Filiale, als Franchise-Unternehmen. Jetzt ist man direkte Filiale des schwäbischen Modeunternehmens.

Viele weitere architektonische Details werden schon in ein paar Wochen wieder im alten Glanz aus der Kaiserzeit erstrahlen, zum Beispiel die Sockelzone, die ursprünglich mit Basaltstein verkleidet war und wieder sein wird. Andere

ursprüngliche Fassadenteile werden mit Zementputz wieder hergestellt und sandfarben gestrichen. Im Inneren wird der Villeroy-&Boch-Boden schon bald wieder besser zur Geltung kommen.

Das Parkett im 1. Stock wird abgeschliffen und teilweise ausgebessert. Hier genießt der Besucher einen herrlichen Ausblick, unter anderem auf den Turm der Bergkirche. Zurzeit liegen im 1. Stock noch die Profile für die Gesimse, die in einem der nun kommenden Arbeitsschritte außen angeschraubt werden.

„Das Projekt macht einen Riesenspaß“, sagen Hoga und

von Biel fast gleichzeitig. Die beiden haben entlang des Kaiser-Friedrich-Rings schon Einiges an Häusern renoviert. Sie und die Eigentümer hatten gar nicht damit gerechnet, dass gleichzeitig mit dem Rückbau die Erweiterung der Fußgängerzone um die Bärenstraße und deren Pflasterung anstand.

Straße aufgewertet

Die restaurierte Fassade und das neue Pflaster werten die Bärenstraße auf jeden Fall weiter auf, und Marc Cain wird das ebenfalls tun. Davon sind alle Beteiligten überzeugt.



Nach fünf Jahrzehnten wieder freigelegt: eine der gusseisernen Säulen entlang der Bärenstraße.



Zurück zum Original: Blick auf das Eckhaus Bärenstraße/Ecke Langgasse. Fotos: Windolf

Thies: Wasserturm für andere Initiativen nutzen

SCHLACHTHOF Kulturdezernentin lehnt Pläne der Stadtentwicklungsgesellschaft für Neubau ab/ „Mahnmal würde zerstört“

Von
Anke Hollingshaus

WIESBADEN. Die Wiesbadener Kulturdezernentin Rita Thies (Grüne) fürchtet, dass der Schlachthof als Institution eine lange Neubauphase „nicht überleben“ würde. Schon jetzt seien die Schlachthofmacher „nahezu pleite“ und hätten mehrfach von der Stadt kurzfristig unterstützt werden müssen. Rita Thies bevorzugt statt eines Neubaus, der bei den beiden großen Fraktionen im Stadtparlament Zuspruch erntet, weiterhin eine Sanierung. Ohnehin, so die Dezernentin, sei an dem Entwurf der Stadt-

entwicklungsgesellschaft (SEG), der wie berichtet vorliegt, einen Schlachthof-Neubau längs entlang der Bahngleise zu erstellen und den maroden, aber denkmalgeschützten Wasserturm künftig ins Kulturzentrum mit einzubeziehen, noch vieles unklar. Zum Beispiel die Finanzierung, aber auch das Betreibermodell. Andreas Guntrum, SEG-Geschäftsführer, hatte gegenüber dem Kurier vorgeschlagen, der Schlachthof könne Bauherr werden. Das ist steuerlich günstiger. Hier sieht Thies erhebliche „wettbewerbsrechtliche Probleme“. Die Kulturdezernentin: „Man würde quasi

einem Verein 13,5 Millionen Euro in die Hand geben, der schon jetzt in großen Schwierigkeiten ist“. So etwas habe es in Wiesbaden noch nie gegeben. Je länger der Schlachthof geschlossen bleibe, desto skeptischer sei sie, was dessen Zukunft angehe.

„Nahezu pleite“

Auch die SEG-Pläne, die Räucherzimmer im Wasserturm unterzubringen, lehnt Thies ab. „Bisher war nie Geld für den Wasserturm da. Sollte sich dies plötzlich geändert haben, dann fallen mir viele andere Initiativen ein, die diesen

Turm gerne nutzen würden.“

Das Mahnmal für die aus Wiesbaden deportierten Juden an der Schlachthoframpe würde laut Thies durch einen Neubau parallel zu den Gleisen „zerstört“. Dort wurde erst kürzlich eine Kastanienallee eingepflanzt, die zur sogenannten Fauthschen Wand hin führt. Einige der Bäume müssten umgesetzt werden, wenn die SEG-Neubau-Variante käme.

Derzeit dürfen bei Konzerten in der großen Schlachthof-Halle 1600 Besucher Einlass finden. Nach der von Thies bevorzugten Sanierung wären es 2000. Auch die SEG-Variante

längs der Bahn sieht eine Halle für 2000 Besucher vor, die 1000 Quadratmeter groß sein soll. Ein Entwurf des Hochbauamtes für eine neue Halle am jetzigen Standort soll laut Thies Platz für 2500 Zuschauer bieten.

Wie berichtet, waren die Einwurfe bei der jüngsten Sitzung des „runden Tisches“ präsentiert worden, bei dem sich Fraktionen, Kulturdezernat, Schlachthof und Vertreter des Jugendparlaments treffen. Der „runde Tisch“ tagt am 4. November erneut. Das Stadtparlament soll am 11. November über die Zukunft des Schlachthofs entscheiden.

Nach Streit mit Messer verletzt

WIESBADEN (red). Eine 26-jährige Frau ist am Mittwochabend von ihrem 31 Jahre alten Lebensgefährten Am Hochfeld in Erbenheim mit einem Messer schwer verletzt worden. Bewohner eines Mehrfamilienhauses hörten Hilfschreie im Flur und verständigten die Polizei. Als die Beamten eintrafen, waren beide Beteiligte verletzt. Die Frau hatte eine Stichwunde im Oberkörper und musste sofort in ein Krankenhaus gebracht werden. Ihr alkoholisierte 31-jähriger Lebensgefährte wurde vorläufig festgenommen. Bei den ersten Ermittlungen stellte sich heraus, dass der Tat offenbar ein heftiger Streit voraus ging. Bei der Tatwaffe handelte es sich um ein Küchenmesser. Der 31-Jährige wurde dem Haftrichter vorgeführt.

Schlägerei in der Kirchgasse

WIESBADEN (red). Bei einer Schlägerei mit mindestens sieben Beteiligten sind am Mittwochabend in der Kirchgasse mehrere Heranwachsende verletzt worden. Ein junger Mann musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Gegen 22.15 Uhr meldete ein Zeuge die Auseinandersetzung, die zu diesem Zeitpunkt bereits in vollem Gange war. Die Polizei stellte fest, dass eine Gruppe von fünf Personen mit einer kleineren Gruppe in einen Streit geraten war, der schnell eskalierte. Die Hintergründe der Auseinandersetzung sind noch unklar und müssen jetzt von der Polizei ermittelt werden. Alle Beteiligten standen unter Alkoholeinfluss und wurden nach der Feststellung der Personalien wieder auf freien Fuß gesetzt. Es wurde Strafanzeige gegen alle Beteiligten erstattet.

Einsatz wegen Spielzeugpistole

WIESBADEN (red). Ein im Fahrzeug liegendes gelassener Spielzeugrevolver hat am Mittwochabend für einen Polizeieinsatz gesorgt. Bei der Einsatzzentrale meldete sich gegen 18.40 Uhr ein Zeuge, der mitteilte, dass in einem Pkw vor seinem Haus in der Langfeldstraße in Bierstadt mehrere Waffen lagen. Eine Polizeistreife stellte fest, dass auf dem Rücksitz eines Autos tatsächlich ein Holster, ein Revolver und ein Messer offen abgelegt waren. Die Beamten machten die Nutzerin des Wagens ausfindig und klärten die Sache auf: Es handelte sich um Kinderspielzeug. Nach einem Hinweis der Polizisten auf die Missverständnisse, die solche Gegenstände verursachen können, wurde der Einsatz ohne weitere Folgen abgeschlossen.

AKTION

20% AUF ALLE ÜBRIGEN PEDIGREE ARTIKEL!

... MEHR ALS 20% GESPART:

Pedigree 400 g-Dose, verschiedene Sorten
1 kg = 1,23
statt 0,99 jetzt je **0,49**

Pedigree 820 g-Dose, verschiedene Sorten
1 kg = 1,23
statt 1,99 jetzt je **0,99**

Catsan Katzenstreu
• Extra Fresh: 10 l-Sack
• Ultra Klumpstreu: 10 l-Sack
• Hygiene: 20 l-Sack
10 l € 11,- 20 l € 21,- 20 l € 33,-
statt 6,99 jetzt je **6,99**

Angbote gültig vom 14.10. bis 18.10.2010. Viele weitere tolle Angebote gibt's in deinem Fresnapf-Markt oder unter www.fresnapf.de

Bitte beachte, dass die in dieser Anzeige beworbenen Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Es ist möglich, dass diese Artikel bereits an einem Garttag vorzeitig ausverkauft sind. Dafür bitten wir um Verständnis. Alle Angebote sind ausschließlich in den teilnehmenden Märkten erhältlich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Viele dieser Angebote gibt es auch in Fresnapf Online-Magazin unter www.fresnapf.de

ALLES FÜR MEIN TIER. **FRESSNAPF**